



MAI 2014

STATISTIKEN ZUM JAHRESBERICHT DES BUNDESAMTES FÜR POLIZEI fedpol

HAUPTABTEILUNGEN

Statistiken Hauptabteilung
Bundeskriminalpolizei

Statistiken Hauptabteilung
Bundessicherheitsdienst

Statistiken Hauptabteilung
Internationale Polizeikooperation

Statistiken Hauptabteilung
Dienste

INHALT

Statistiken Hauptabteilung Bundeskriminalpolizei		
1	Geschäfte	3
	• Geschäftsvolumen nach Auftraggeber und nach Aufgabenbereich	3
	• Geschäfte nach Deliktsbereich in Bundeskompetenz	4
	• Vollzogene Massnahmen	4
2	Falschgeld	5
3	Menschenhandel und Menschensmuggel	8
	• Meldungseingänge 2009–2013 / Falldossiers nach Deliktsart	8
	• Falldossiers Menschenhandel	9
	• Menschenhandel–Staatszugehörigkeit der Tatverdächtigen und der potenziellen Opfer	9/10
	• Falldossiers Menschensmuggel	11
	• Menschensmuggel–Staatszugehörigkeit der Tatverdächtigen und der illegalen Migranten, potenzielle Opfer von Menschensmuggel	11/12
Statistiken Hauptabteilung Bundessicherheitsdienst		
1	Gefährdungslage	13
	• Gefährdungslage	13
2	Sicherheit Personen	14
	• Völkerrechtlich geschützte Konferenzteilnehmer u. Besucher der Schweiz	14
	• Drohungen	14
	• Gefährdungsbeurteilungen und Berichte im Bereich Sicherheitsbeauftragte Luftverkehr	15
3	Gebäudesicherheit	15
	• Sicherheitsmassnahmen für ausländische diplomatische Vertretungen	15
	• Alarmzentrale des Bundes	15
	• Aufgebotene Interventionskräfte	16
4	Objektsicherheit	16
	• Risikoanalysen und Sicherheitsbeurteilungen	16
	• Gefahren	16
5	Objektschutz	17
	• Einvernahmezentrum	17
	• Sicherheit Parlamentsgebäude	18
6	Einsätze Armeehelikopter	18
	• Ausbildungseinsätze	18
Statistiken Hauptabteilung Internationale Polizeikooperation		
1	Polizeiattachés	19
	• Geschäfte nach Partnern, nach Kantonen und nach Deliktsbereichen	19/20
Statistiken Hauptabteilung Dienste		
1	RIPOL	21
2	AFIS DNA Services	22
	• Daktybogen Polizei	22
	• Daktybogen Asyl	22
	• 2-Finger-Anfragen	22
	• AFIS Spur-Personen-Hits	23
	• DNA Spur-Personen-Hits	23
	• DNA-Hits Motive	24
	• Datenbankbestände	24
	• Bearbeitungsaufträge	25
	• Hit-Meldungen	25
3	FRAUDE	26
	• Aufgedeckte Fälschungen	26
	• Pässe, Führerausweise und Identitätsausweise	26
	• Fälschungsart	27
	• Ausstellungsland – Top 10	27
IMPRESSUM		28

STATISTIKEN

Bundeskriminalpolizei

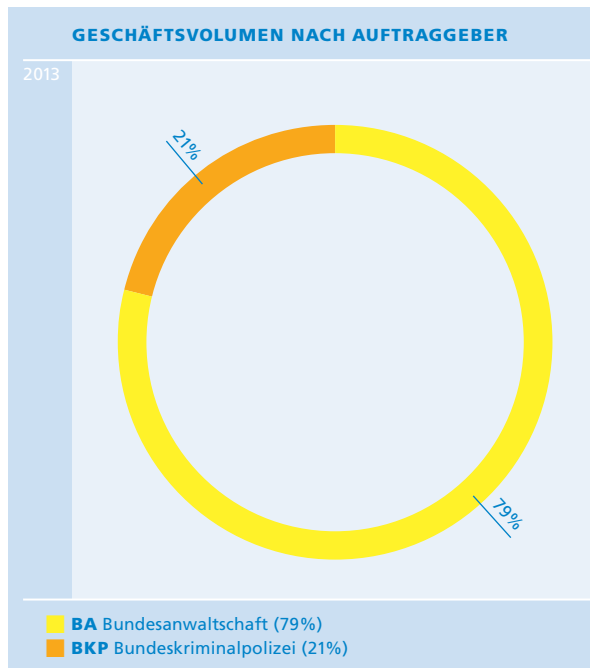
1 Geschäfte

GESCHÄFTSVOLUMEN NACH AUFTRAGGEBER.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm das Geschäftsvolumen um rund sieben Prozent zu. 79 Prozent der Geschäfte wurden von der Bundesanwaltschaft in Auftrag gegeben (2012: 75%).

GESCHÄFTSVOLUMEN NACH AUFTRAGGEBER

	2013	2012
BA Bundesanwaltschaft	511	449
BKP Bundeskriminalpolizei	133	154
TOTAL	644	603

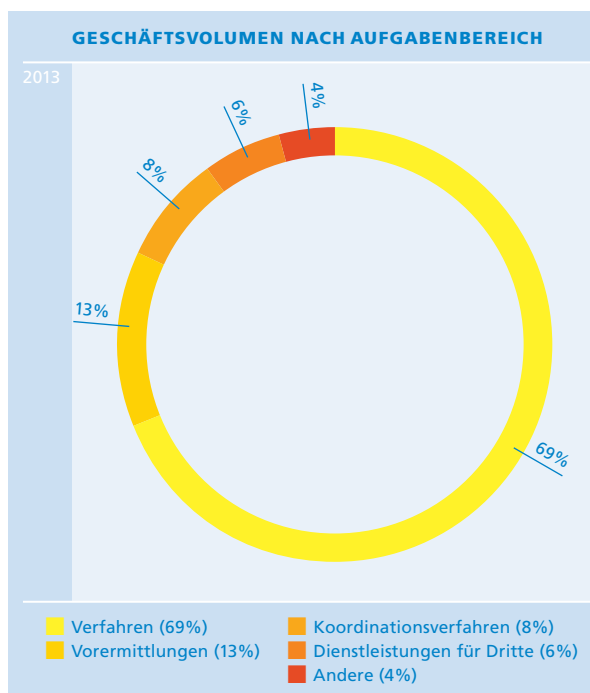


GESCHÄFTSVOLUMEN NACH AUFGABENBEREICH.

Ermittlungsverfahren sowie Vorermittlungen bildeten mit 82 Prozent (2012: 84%) erneut die Schwerpunkte der Geschäfte.

GESCHÄFTSVOLUMEN NACH AUFGABENBEREICH

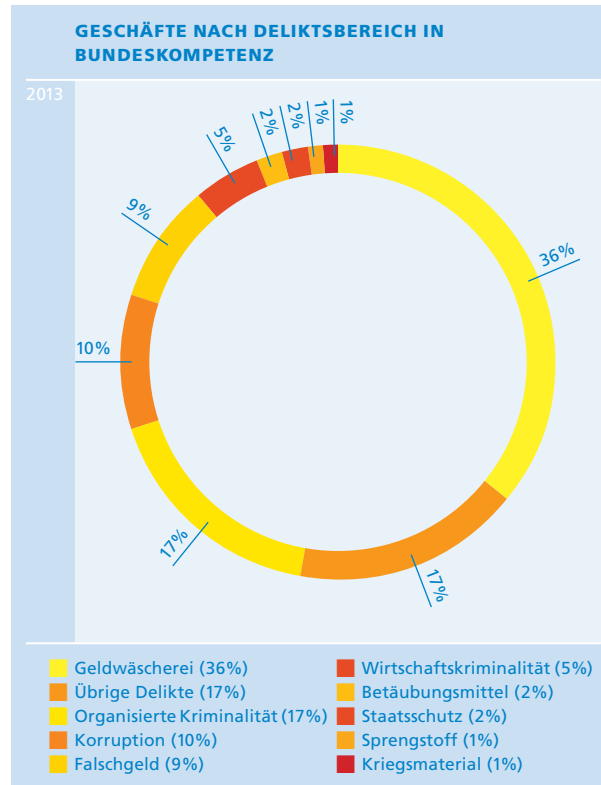
	2013	2012
Verfahren	505	445
Vorermittlungen	95	149
Koordinationsverfahren	61	70
Dienstleistungen für Dritte	48	38
Andere	27	
TOTAL	736	702



GESCHÄFTE NACH DELIKTSBEREICH IN BUNDESKOMPETENZ. Mit 52 Prozent entfielen mehr als die Hälfte der Geschäfte auf die Deliktbereiche Geldwäscherei und Organisierte Kriminalität/Terrorismus (2012: 59%). Korruption ist – mit einer Zunahme von 14 auf 27 Fälle gegenüber dem Vorjahr – der Deliktbereich mit der grössten Zunahme an Geschäften.

GESCHÄFTE NACH DELIKTSBEREICH

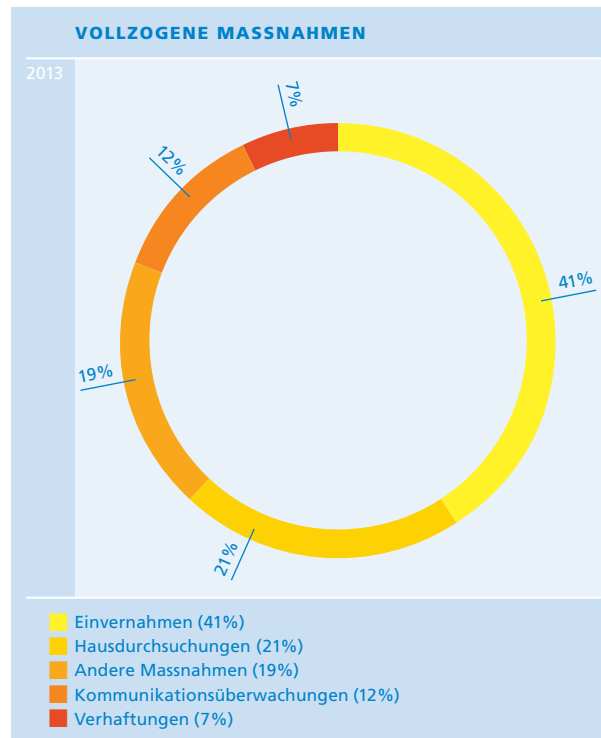
	2013	2012
Geldwäscherei	99	115
Organisierte Kriminalität	46	56
Übrige Delikte	46	34
Korruption	27	14
Falschgeld	25	18
Wirtschaftskriminalität	13	12
Staatsschutz	6	21
Betäubungsmittel	6	11
Sprengstoff	5	5
Kriegsmaterial	3	4
Unbestimmt	505	426
TOTAL	781	716



VOLLZOGENE MASSNAHMEN. Von den 2013 vollzogenen Massnahmen entfielen 41 Prozent auf Einvernahmen (2012: 54%). 21 Prozent betrafen Hausdurchsuchungen (2012: 17%) und 12 Prozent Kommunikationsüberwachungen (2012: 11%). Die Rubrik «Andere Massnahmen» enthält beispielsweise Editionen bei Banken und Firmen.

VOLLZOGENE MASSNAHMEN

	2013	2012
Einvernahmen	380	582
Hausdurchsuchungen	198	182
Kommunikationsüberwachungen	114	112
Verhaftungen	64	30
Andere Massnahmen	182	160
TOTAL	938	1066



2 Falschgeld

CHF SCHWEIZ

MÜNZEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Prägefälschung	1	342	342
	2	463	926
	5	787	3 935
	20	9	180
20 Rappen verfälscht auf 1 CHF	1	603	603
TOTAL MÜNZEN		2 204	5 986

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Farbkopie	10	3	30
	20	34	680
	50	25	1 250
	100	262	26 200
	200	6	1 200
	1 000	9	9 000
Total		339	38 360
Tintenstrahldrucker	10	89	890
	20	269	5 380
	50	696	34 800
	100	1 654	165 400
	200	517	103 400
	1 000	165	165 000
Total		3 390	474 870
TOTAL NOTEN		3 792	513 230
TOTAL MÜNZEN + NOTEN CHF		5 933	519 216

EUR EUROPA

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	10	82	820
	20	488	9 760
	50	975	48 750
	100	512	51 200
	200	49	9 800
	500	51	25 500
Total		2 157	145 830
Farbkopie	5	1	5
	20	2	40
	50	13	650
	100	5	500
	200	1	200
	500	3	1 500
Total		25	2 895

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Tintenstrahldrucker	5	7	35
	10	8	80
	20	19	380
	50	79	3 950
	100	96	9 600
	200	1	200
	500	2	1 000
Total		212	15 245
TOTAL NOTEN EUR		2 394	163 970

USD USA

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	1	1	1
	5	1	5
	10	2	20
	20	9	180
	50	50	2 500
	100	1 000	100 000
Total		1 063	102 706
Farbkopie	50	3	150
	100	8	800
Total		11	950
Tintenstrahldrucker	5	1	5
	10	1	10
	20	5	100
	50	5	250
	100	12	1 200
	1 000	3	3 000
Total		27	4 565
TOTAL NOTEN USD		1 101	108 221

ARS ARGENTINIEN

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Tintenstrahldrucker	100	2	200
TOTAL NOTEN ARS		2	200

AUD AUSTRALIEN

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	100	1	100
Tintenstrahldrucker	100	1	100
TOTAL NOTEN AUD		2	200

CAD KANADA

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	20	1	20
Farbkopie	100	1	100
Tintenstrahldrucker	20	1	20
	100	7	700
TOTAL NOTEN CAD		10	840

CNY CHINA

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	20	2	40
	50	2	100
	100	16	1 600
Total		20	1 740
Farbkopie	10	1	10
Tintenstrahldrucker	20	1	20
	50	1	50
Total		3	80
TOTAL NOTEN CNY		23	1 820

DEM DEUTSCHLAND

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	100	34	3 400
TOTAL NOTEN DEM		34	3 400

EGP ÄGYPTEN

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Tintenstrahldrucker	20	1	20
TOTAL NOTEN EGP		1	20

FRF FRANKREICH

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Prägefälschung	20	1	20
TOTAL NOTEN FRF		1	20

GBP VEREINIGTES KÖNIGREICH

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	5	1	5
	10	24	240
	20	42	840
	50	4	200
Total		71	1 285
Tintenstrahldrucker	5	3	15
	10	4	40
	20	21	420
Total		28	475
TOTAL NOTEN GBP		99	1 760

IDR INDONESIEN

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Farbkopie	100 000	1	100 000
TOTAL NOTEN IDR		1	100 000

ILS ISRAEL

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Tintenstrahldrucker	20	1	20
TOTAL NOTEN ILS		1	20

INR INDIEN

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	500	380	190 000
	1 000	23	23 000
TOTAL NOTEN INR		403	213 000

ITL ITALIEN

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	100 000	1	100 000
TOTAL NOTEN ITL		1	100 000

JPY JAPAN

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	10 000	7	70 000
TOTAL NOTEN JPY		7	70 000

KWD KUWAIT

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Farbkopie	20	1	20
TOTAL NOTEN KWD		1	20

LKT SRI LANKA

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Tintenstrahldrucker	1 000	1	1 000
TOTAL NOTEN LKT		1	1 000

RUB RUSSLAND

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	5 000	2	10 000
TOTAL NOTEN RUB		2	10 000

SEK SCHWEDEN

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Tintenstrahldrucker	500	1	500
	1 000	1	1 000
TOTAL NOTEN SEK		2	1 500

TND TUNESIEN

NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Tintenstrahldrucker	20	1	20
TOTAL NOTEN TND		1	20

TRL TÜRKEI

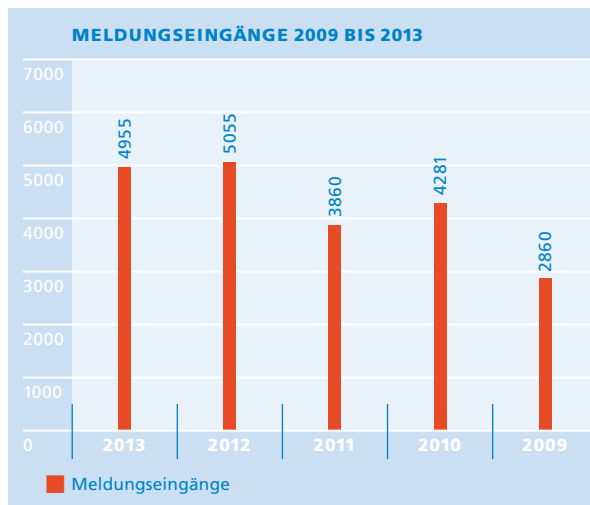
NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	20	1	20
Tintenstrahldrucker	50	4	200
TOTAL NOTEN TRL		5	220

ZAR SÜDAFRIKA

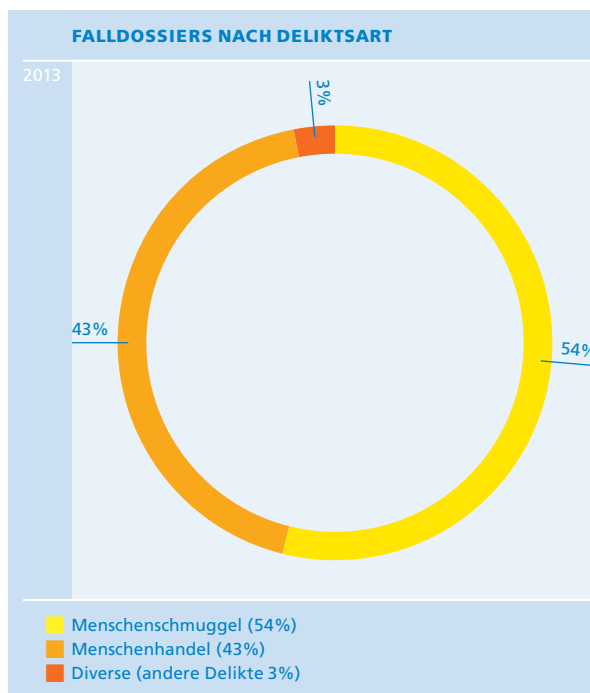
NOTEN	Nominalwert	Anzahl	Total
Druckfälschung	200	1	200
Farbkopie	100	5	500
Tintenstrahl drucker	50	2	100
	100	64	6 400
	200	1	200
TOTAL NOTEN ZAR		73	7 400

3 Menschenhandel und Menschen schmuggel

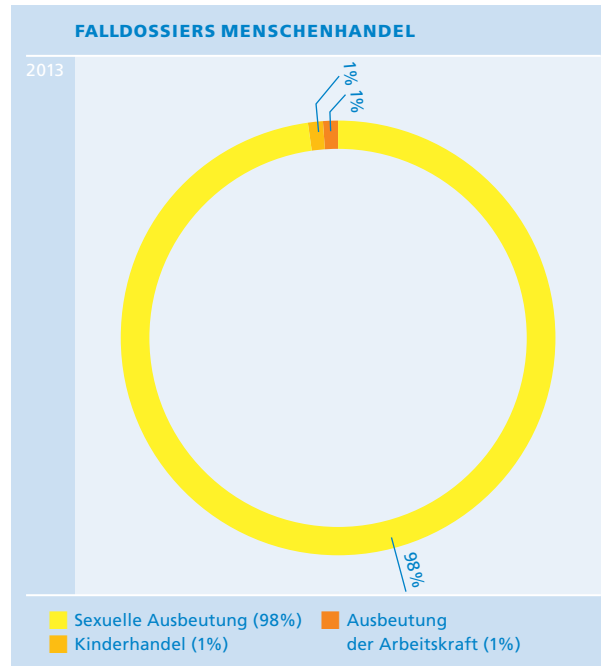
MELDUNGSEINGÄNGE 2009–2013. Die Zahl der fallbezogenen Geschäftseingänge (Anfragen oder Antworten aus dem In- und Ausland) sind 2013 gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.



FALDOSSIERS NACH DELIKTSART. Die 4955 Meldungen wurden gemäss ihren Sachbezügen in 921 Falldossiers (2012: 840) zusammengeführt. Schwerpunkt sind wie im Vorjahr Fälle von Menschen schmuggel (54%), die von 400 auf 501 zugenommen haben und Fälle von Menschenhandel (43%), die von 345 auf 396 angestiegen sind. Die übrigen drei Prozent betreffen 24 Dossiers, die anderen Bereichen zuzuordnen sind.



FALDDOSSIER MENSCHENHANDEL. Die Analyse der Falldossiers nach Tatbeständen zeigt auf, dass 98 Prozent der Fälle Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung betrafen. Der Schwerpunkt blieb damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Im Berichtsjahr wurden keine Dossiers zum Menschenhandel zum Zweck des Organhandels oder der Bettelei eröffnet.



MENSCHENHANDEL – STAATZUGEHÖRIGKEIT DER TATVERDÄCHTIGEN. Wie im Vorjahr stammen die Tatverdächtigen, gegen die wegen Verdacht des Menschenhandels oder Förderung der Prostitution ermittelt wurde, hauptsächlich aus Rumänien, Ungarn und Bulgarien. Der Anteil der Schweizer Tatverdächtigen ist auf vier Prozent angestiegen (2012: 3%). Unter der Rubrik «Andere» sind alle nicht gesondert aufgeführten Länder mit einem kleineren Anteil als ein Prozent zusammengefasst.

STAATZUGEHÖRIGKEIT DER TATVERDÄCHTIGEN

	2013	2012	2011
Rumänien	35	35	18
Ungarn	11	14	17
Bulgarien	8	13	14
Nigeria	4	4	
Schweiz	4	3	3
Albanien	3	2	2
China	3		
Deutschland	2	4	3
Brasilien	2	2	3
Thailand	2	1	3
Kosovo		4	2
Serbien		2	3
Tschechische Republik		1	
Italien		1	
Slowakische Republik		1	
Mazedonien			2
Russland			2
Andere	26	13	7
Unbekannte Staaten			7

(Angaben in Prozent)

MENSCHENHANDEL – STAATZUGEHÖRIGKEIT DER POTENZIELLEN OPFER.

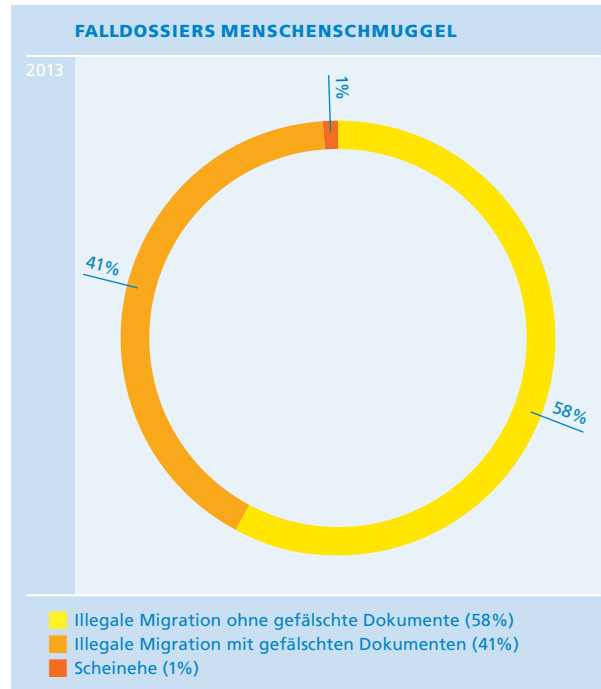
Wie im Vorjahr stammt der grösste Anteil von potenziellen Opfern von Menschenhandel aus Rumänien (43%). In den vergangenen drei Jahren hat die Zahl der Fälle im Zusammenhang mit Rumänien zugenommen. Dies erklärt sich durch die verstärkte Zusammenarbeit mit Rumänien in der Arbeitsgruppe Menschenhandel Schweiz-Rumänien. Unter der Rubrik «Andere» sind alle nicht gesondert aufgeführten Länder mit einem kleineren Anteil als ein Prozent zusammengefasst.

STAATZUGEHÖRIGKEIT DER OPFER

	2013	2012	2011
Rumänien	43	34	23
Ungarn	17	18	19
Bulgarien	11	17	16
Nigeria	4	5	4
China	4	1	
Brasilien	2	3	3
Thailand	2	2	1
Albanien	2		1
Slovenien	2		1
Polen		2	
Kosovo		2	1
Tschechische Republik		2	2
Russland		1	1
Slowakische Republik		1	2
Dominikanische Republik		1	
Moldawien		1	
Serbien		1	3
Deutschland			2
Andere	13	9	14
Unbekannte Staaten			7

(Angaben in Prozent)

FALDDOSSIER MENSCHENSCHMUGGEL. Die Analyse der Falldossiers nach Delikten zeigt auf, dass 58 Prozent der Fälle die illegale Migration ohne die Nutzung von gefälschten Dokumenten betrafen. Die Zahl der Fälle von Menschenmuggel mithilfe gefälschter oder missbräuchlich verwendeter Dokumente zum Zwecke illegaler Migration ist auf 41 Prozent gestiegen (2012: 32%). Personen, die solche Dokumente verwenden, haben die verschiedensten Nationalitäten.



MENSCHENSCHMUGGEL – STAATZUGEHÖRIGKEIT DER TATVERDÄCHTIGEN. Die zentrale geografische Lage in Europa macht die Schweiz für Menschenmuggler zu einem attraktiven Ziel- und Transitland. Mit 25 Prozent bilden Staatsangehörige aus dem Kosovo wie im Vorjahr den grössten Anteil der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Menschenmuggel (2012: 19%). Mit grossem Abstand folgen Tatverdächtige aus Syrien, Eritrea, Albanien, Serbien und der Schweiz. Unter der Rubrik «Andere» sind alle nicht gesondert aufgeführten Länder mit einem kleineren Anteil als ein Prozent zusammengefasst.

STAATZUGEHÖRIGKEIT DER TATVERDÄCHTIGEN

	2013	2012	2011
Kosovo	25	19	22
Syrien	5	4	3
Serbien	3	4	
Albanien	3	4	3
Schweiz	3	2	4
Eritrea	3		
Iran	2	3	
Irak	2	3	3
Türkei	2	2	5
Nigeria	2	2	
Sri Lanka	1	2	3
Deutschland	1	2	
Rumänien	1	2	
Pakistan	1		4
Afghanistan	1	2	4
Mazedonien		4	4
Somalia		3	3
Portugal/Macao		2	
Ungarn		2	
Italien		2	
Russland		2	
Kamerun		2	
Polen		2	
Kroatien			3
Andere	45	30	28
Unbekannte Staaten			6

(Angaben in Prozent)

MENSCHENSCHMUGGEL – STAATZUGEHÖRIGKEIT DER ILLEGALEN MIGRANTEN, POTENZIELLE OPFER VON MENSCHENSCHMUGGEL.

Die meisten potenziellen Opfer von Menschen schmuggel stammten wie im Vorjahr aus dem Kosovo (40%), gefolgt von Syrien, Afghanistan und Eritrea. Unter der Rubrik «Andere» sind alle nicht gesondert aufgeführten Länder mit einem kleineren Anteil als zwei Prozent zusammengefasst.

STAATZUGEHÖRIGKEIT DER OPFER

	2013	2012	2011
Kosovo	40	19	20
Syrien	9	6	4
Afghanistan	7	11	8
Eritrea	4		
Sri Lanka	3	4	3
Iran	3	4	4
Pakistan	3	7	5
Türkei	3	2	3
Irak	2	4	4
Algerien	2	2	1
Russland	2	3	
Somalia		5	5
Indien		2	
Mazedonien		2	
Ukraine		2	
Serbien		2	2
Vietnam		2	
Bangladesh			2
China			2
Philippinen			1
Andere	22	23	22

(Angaben in Prozent)

STATISTIKEN

Bundessicherheitsdienst

1 Gefährdungslage

GEFÄHRDUNGSLAGE. Aufgrund der im Berichtsjahr zahlreichen Anlässe und Konferenzen in Genf wurden deutlich mehr Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt als im Vorjahr.

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNGEN FÜR VÖLKERRECHTLICH GESCHÜTZTE BESUCHER

	2013	2012	2011
Gefährdungsbeurteilungen, welche spezielle Sicherheitsmassnahmen zur Folge hatten	184	151	142
Gefährdungsbeurteilungen, zu denen kein schriftliches Dokument erstellt wurde	272	135	142
TOTAL	456	286	284

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNGEN FÜR DEN SCHUTZ VON MAGISTRATEN UND AUSLÄNDISCHEN VERTRETUNGEN

	2013	2012	2011
Gefährdungsbeurteilungen, welche spezielle Sicherheitsmassnahmen zur Folge hatten	29	19	21
Gefährdungsbeurteilungen, zu denen kein schriftliches Dokument erstellt wurde	80	54	48
TOTAL	109	73	69

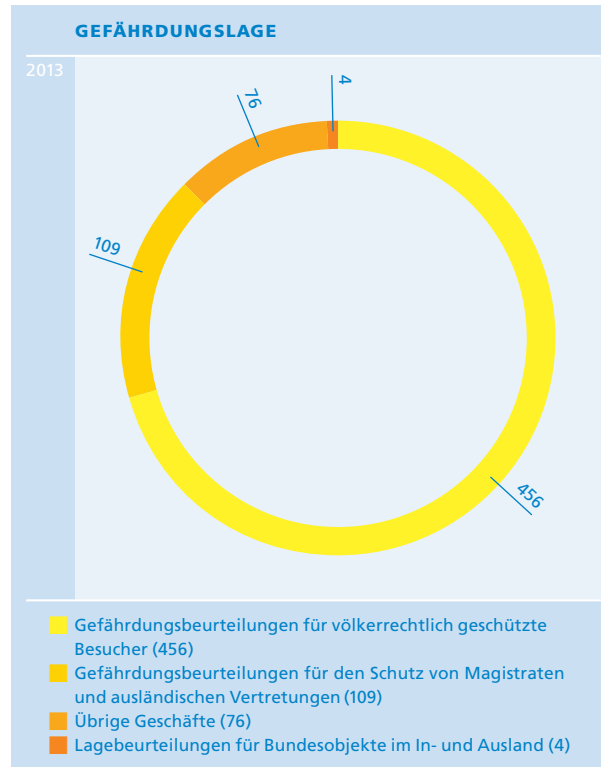
LAGEBEURTEILUNGEN FÜR BUNDESOBJEKTE IM IN- UND AUSLAND

	2013	2012	2011
TOTAL	4	4	2

ÜBRIGE GESCHÄFTE

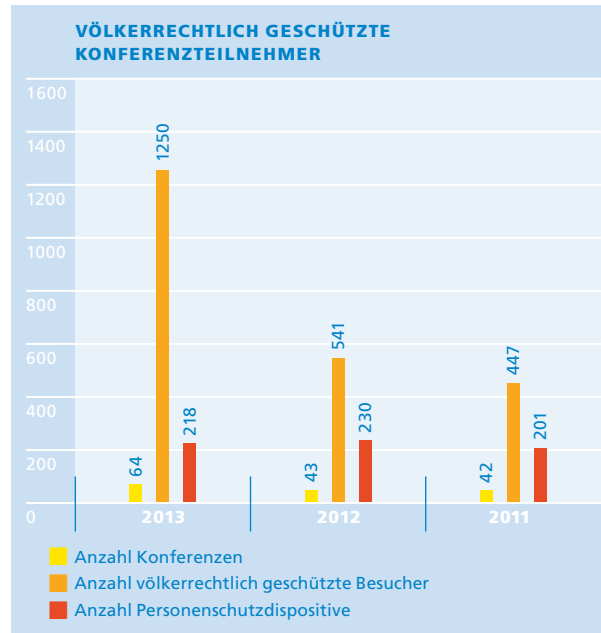
	2013	2012	2011
Berichte	73	62	50
Geschäfte, zu denen kein schriftliches Dokument erstellt wurde	3	2	3
TOTAL	76	64	53

TOTAL GESCHÄFTE	645	427	443
------------------------	------------	------------	------------

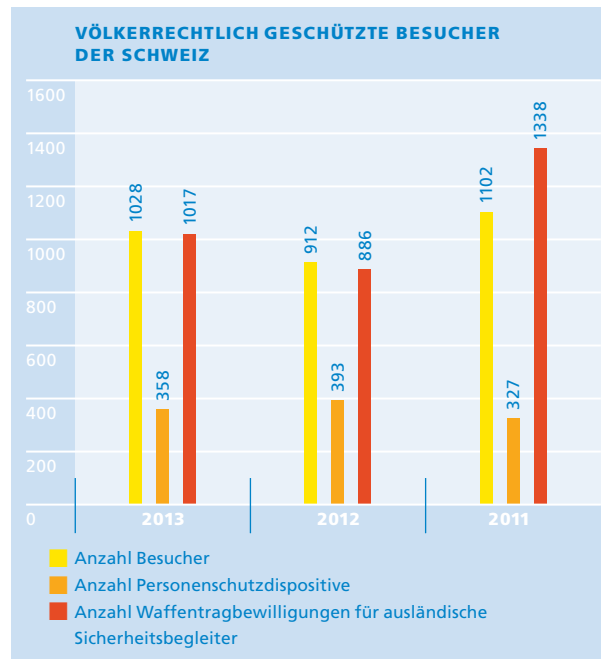


2 Sicherheit Personen

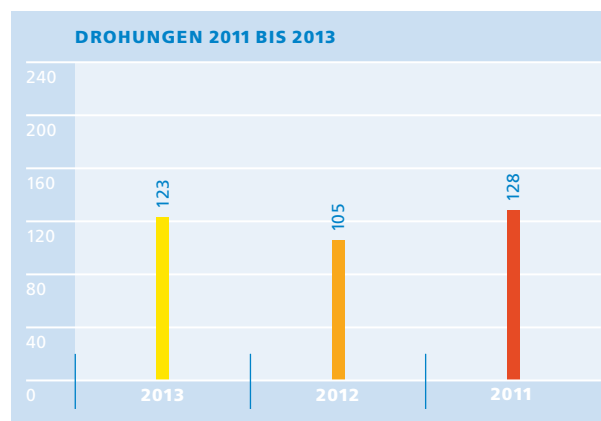
VÖLKERRECHTLICH GESCHÜTZTE KONFERENZ-TEILNEHMER. Die Anzahl völkerrechtlich geschützter Konferenzteilnehmer hat aufgrund der zahlreichen Konferenzen im Berichtsjahr zugenommen.



VÖLKERRECHTLICH GESCHÜTZTE BESUCHER DER SCHWEIZ. Auch die Anzahl völkerrechtlich geschützter Besucher und der Waffentragbewilligungen hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen.



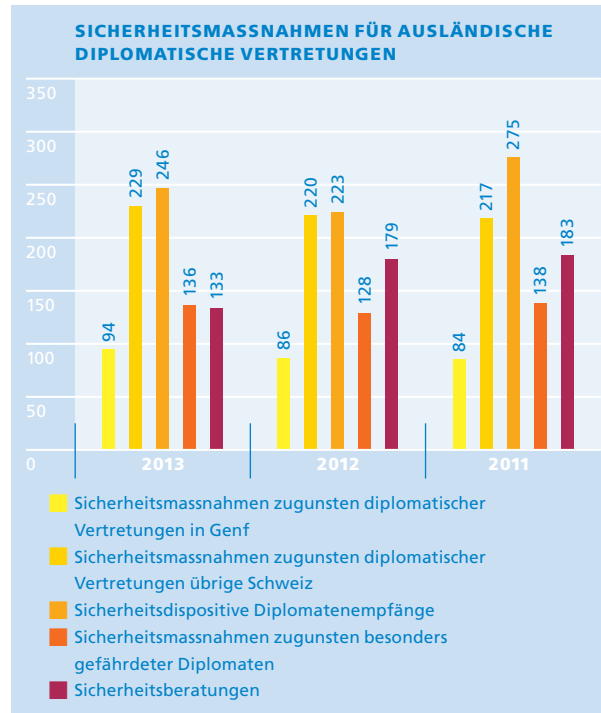
DROHUNGEN. Die Zahl der Drohungen gegen Magistraten, Bundesangestellte und Angehörige ausländischer Vertretungen bewegt sich im Durchschnitt der letzten Berichtsjahre.



GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNGEN UND BERICHTE IM BEREICH SICHERHEITSAUFTRAGTE LUFTVERKEHR. Im Berichtsjahr wurden 33 Beurteilungen, Kurzanalysen und Spezialanalysen im Bereich Sicherheitsbeauftragte Luftverkehr erstellt.

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

	2013
Beurteilung, Kurzanalysen und Spezialanalysen	33
Wochenrückblick, Luftsicherheit	26
TOTAL	59



3 Gebäudesicherheit

SICHERHEITSMASSNAHMEN FÜR AUSLÄNDISCHE DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN. Die Anzahl der Massnahmen zugunsten ausländischer diplomatischer Vertretungen bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

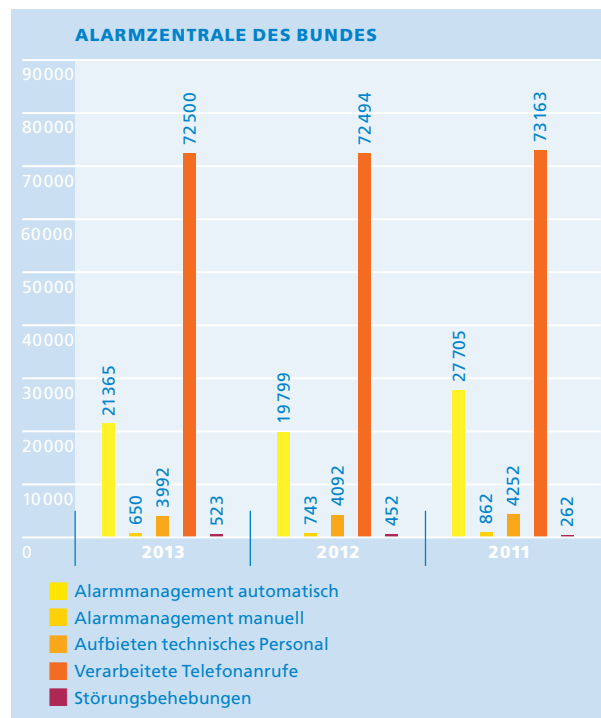
ALARMZENTRALE DES BUNDES. Bei 260 Alarmobjekten mit insgesamt 4509 Alarmkriterien wurden verschiedene Dienstleistungen erbracht.

ANZAHL DER ALARME

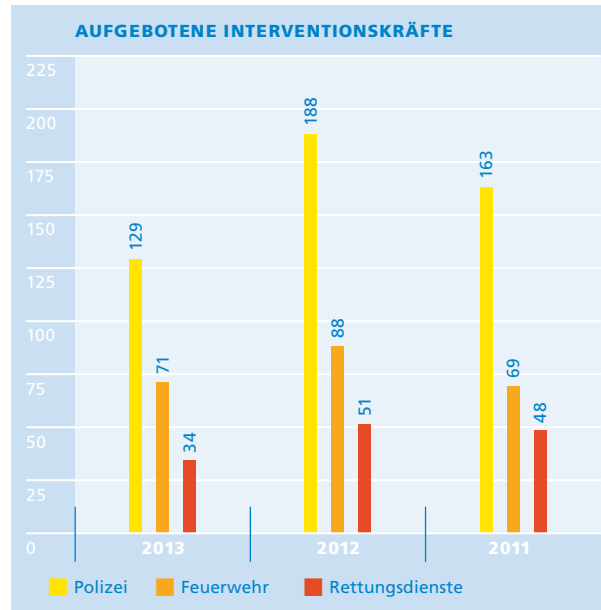
	2013	2012	2011
Alarmmanagement automatisch	21 365	19 799	27 705
Alarmmanagement manuell	650	743	862
Aufbieten technisches Personal	3 992	4 092	4 252
Verarbeitete Telefonanrufe	72 500	72 494	73 163
Störungsbehebungen	523	452	262

ERFASSUNG DER ALARME

	Art der Alarmer
Störungsbehebung der Alarmübermittlung	<ul style="list-style-type: none"> Leitungsunterbrüche Ausfall von Übermittlungsgeräten in Objekten
Aufbieten technisches Personal	<ul style="list-style-type: none"> Übergaben an technisches Personal zur Fehlerbehebung (DLZ/BBL)
Alarmmanagement (häufigste Ursachen)	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsrelevante Technikalarmer (Türen etc.) Einbruchalarmer Brandalarmer Drohungen

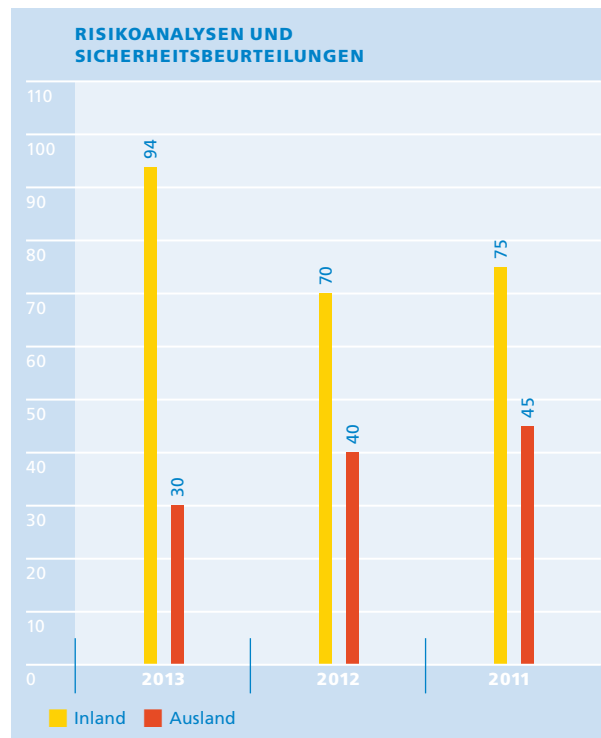


AUFGEBOTENE INTERVENTIONSKRÄFTE. Im Berichtsjahr mussten Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste deutlich weniger aufgeboden werden als im Vorjahr.



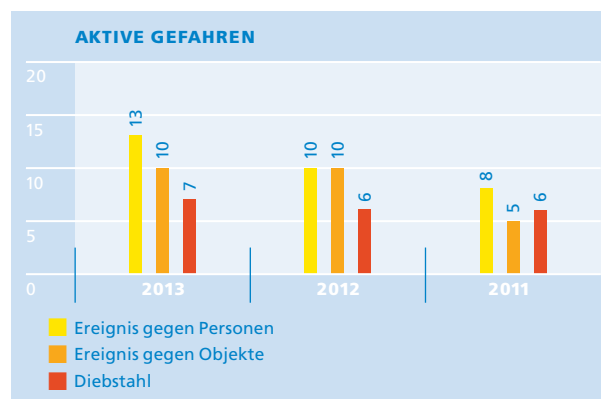
4 Objektsicherheit

RISIKOANALYSEN UND SICHERHEITSBEURTEILUNGEN. Im Berichtsjahr wurden 124 Risikoanalysen und Sicherheitsbeurteilungen zugunsten der Bauten der zivilen Bundesverwaltung im In- und Ausland erarbeitet.



GEFAHREN

	Aktive Gefahren
Ereignis gegen Personen	Belästigungen, Tötlichkeit, Körperverletzung Freiheitsberaubung, Erpressung Beschimpfung, Drohung Entführung, Geiselnahme, Nötigung Tötungsdelikt
Ereignis gegen Objekte	Vandalismus Sachbeschädigung
Diebstahl	Einschleichdiebstahl, Kleindiebstahl Raub, Grossdiebstahl

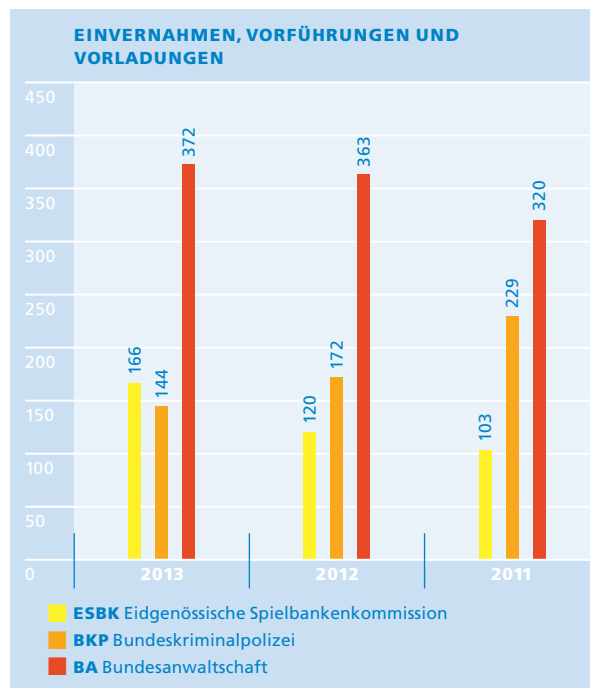


5 Objektschutz

EINVERNAHMEZENTRUM. Wie in den Vorjahren hat die Anzahl Einvernahmen, Vorführungen und Vorladungen im Berichtsjahr leicht zugenommen.

EINVERNAHMEN, VORFÜHRUNGEN UND VORLADUNGEN

	2013	2012	2011
ESBK Eidg. Spielbankenkommission	166	120	103
BKP Bundeskriminalpolizei	144	172	229
BA Bundesanwaltschaft	372	363	320
TOTAL	682	655	652



SICHERHEIT PARLAMENTSGEBÄUDE. Im Parlamentsgebäude wurden im Berichtsjahr 93 341 Besuchende gezählt. Dies sind rund 2200 mehr als im Vorjahr.

SICHERHEIT PARLAMENTSGEBÄUDE

	2013	2012	2011
SIPASS			
Tagesbadges	19 403	18 562	15 972
Besucherbadges	68 121	67 695	73 187
Anzahl Badges Ratsbesucher	5 817	4 906	4 913
TOTAL SIPASS	93 341	91 163	94 072

PERSONEN			
Offizielle Delegationen	252	204	147
Sonderführungen	364	352	273
Anzahl kontrollierter Personen	115 314	114 008	119 591
Personen den Eintritt verweigert	0	2	20
Personen der Polizei übergeben	12	14	20
Personen im RIPOL positiv	2	4	2
Kundgebung/Petition	0	0	2
TOTAL PERSONEN	115 944	114 584	120 055

BETRIEB			
Notfälle	10	14	9
Störung des Ratsbetriebs	0	0	0
Alarmer	14	35	74
Temporäre Sicherstellung von Gegenständen	1 147	1 373	1 323
Sicherstellung verbotener Gegenstände	7	8	22
Geröngte Pakete	0	0	90
Fundgegenstände	36	52	59
TOTAL BETRIEB	1 214	1 482	1 577

INTERVENTION			
Kontrollgänge	3 509	3 500	3 070
Gewalt und Drohung gegen Fachmitarbeitende	0	0	0
Anwendung von Zwangsmitteln	0	0	0
Vandalismus	0	2	1
TOTAL INTERVENTION	3 509	3 502	3 071

HILFELEISTUNG			
Warenlift	176	141	135
Technik/Schlüsselausgabe	1 466	1 759	2 433
TOTAL HILFELEISTUNG	1 642	1 900	2 568

ART DER EINSÄTZE

	2013	2012	2011
Ausbildungseinsätze	49	32	37
Total Ausbildungsstunden*	188h	112h	156h
Superpuma Ausbildungsstunden	56h	33h	32h
EC 635 Ausbildungsstunden	132h	79h	124h
Realeinsätze**	10	10	9
Total Einsätze abgelehnt	2	3	5

6 Einsätze Armeehelikopter

AUSBILDUNGSEINSÄTZE. Die Anzahl der Ausbildungseinsätze der Armeehelikopter zugunsten der Polizeikorps bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahresdurchschnitts.

* Seit 1.1.2011 werden die Ausbildungskurse des Schweizerischen Polizeinstitutes auf einem eigenen Kredit budgetiert und abgerechnet.

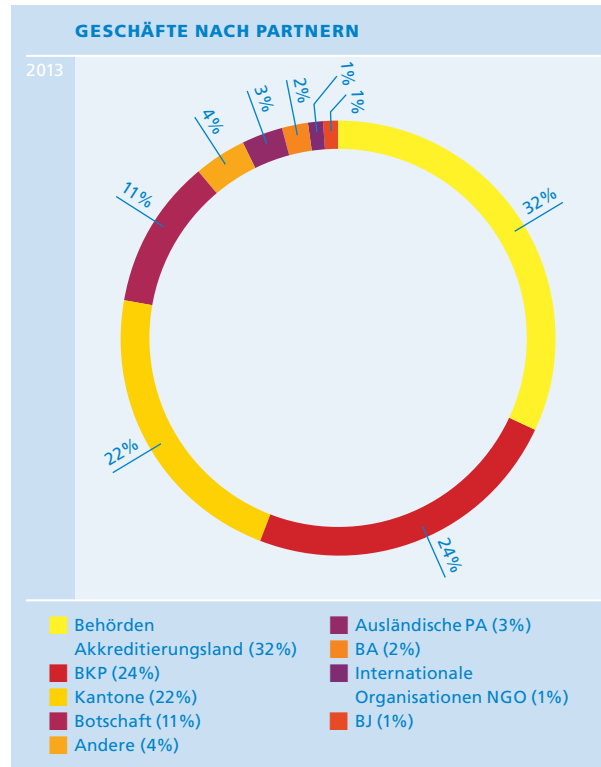
** Verkehrsüberwachung, Demonstrationen, Vermisstenflüge.

STATISTIKEN

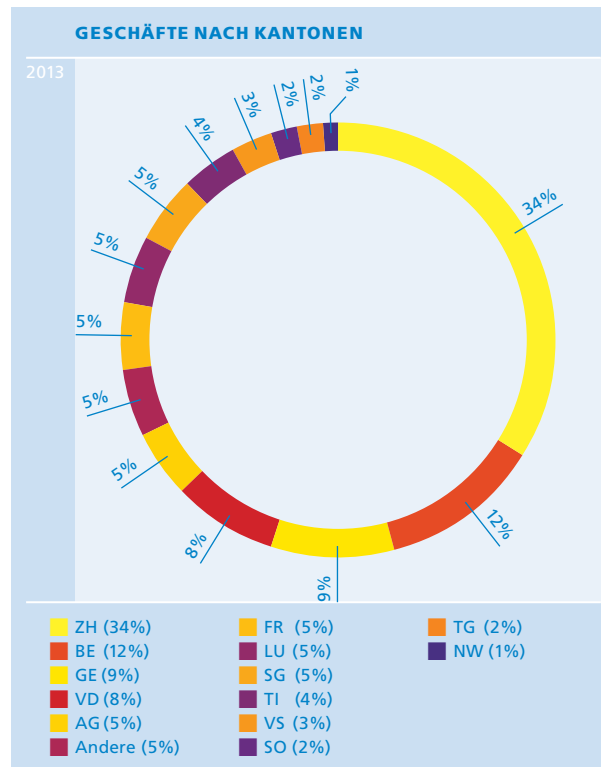
Internationale Polizeikooperation

1 Polizeiattachés

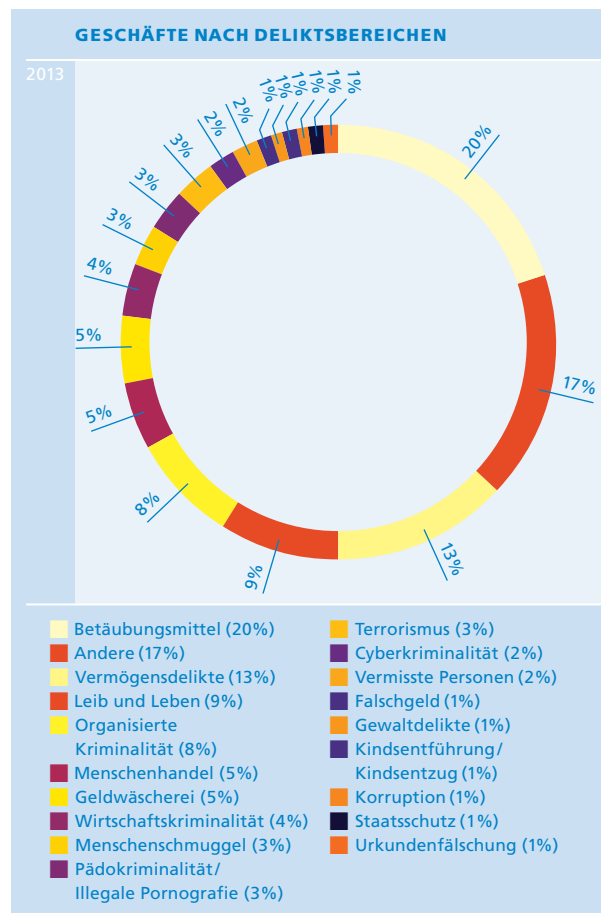
GESCHÄFTE NACH PARTNERN. Wie im Vorjahr stammt der grösste Anteil der Aufträge von Behörden des Akkreditierungslandes.



GESCHÄFTE NACH KANTONEN. Wie im Vorjahr stammt der grösste Anteil der Aufträge von der Kantonspolizei Zürich.



GESCHÄFTE NACH DELIKTSBEREICHEN. Wie im Vorjahr lag der Einsatzschwerpunkt der Polizeiattachés bei der Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität.



STATISTIKEN

Dienste

1 RIPOL

DATENBESTAND RIPOL PER 31.12. (Anzahl User: ca. 25.000)

	2013	2012	2011
Personen	311 192	274 983	238 099
Fahrzeuge (inkl. Fahr-/Motorräder)	492 057	462 259	425 952
Fahrzeugkennzeichen	501 320	488 052	461 856
Ungeklärte Straftaten	2 126 099	1 944 809	1 739 222
Geschädigte	1 498 218	1 390 415	1 268 695
Sachen	3 079 647	2 886 481	2 668 955
Signalelemente	71 830	67 163	61 595
Spuren	49 679	49 259	48 282

ERFASSTE DATENMENGE PERSONENFAHNDUNGEN

	2013	2012	2011
Haftbefehle	53 711	54 565	47 985
Aufhaltungsnachforschungen	32 252	31 893	33 805
Fernhaltungsmassnahmen	5 985	6 151	3 974
In Verwahrung nehmen	8 946	9 171	8 501
In Straf- und Massnahmenvollzug	364	281	254
Vermisste	3 571	3 629	3 437
Verhinderung von Kindsentführungen	53	31	18
Ausreisebeschränkung (HOOGAN)	3	3	3

ERFASSTE DATENMENGE SACHFAHNDUNGEN

	2013	2012	2011
Fälle	226 016	237 808	220 846
Signalelemente	5 328	5 865	7 430
Spuren	1 257	1 755	1 965
Sachen	208 273	219 967	190 353
Geschädigte	124 256	131 452	121 833

ERFASSTE DATENMENGE FAHRZEUGFAHNDUNGEN

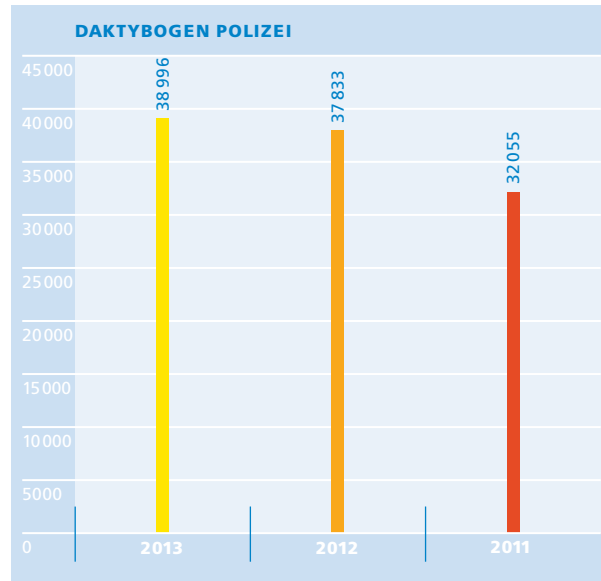
	2013	2012	2011
Fahrzeuge	7 352	8 111	7 931
Fahrräder, Motorfahrräder und gestohlene VINs	30 777	34 042	39 379
Kennzeichen	41 758	40 760	36 890
Fahrrad-, Motorfahrrad- kennzeichen	5 285	15 331	33 310

ERFASSTE DATENMENGE AKTIVE FAHNDUNGEN

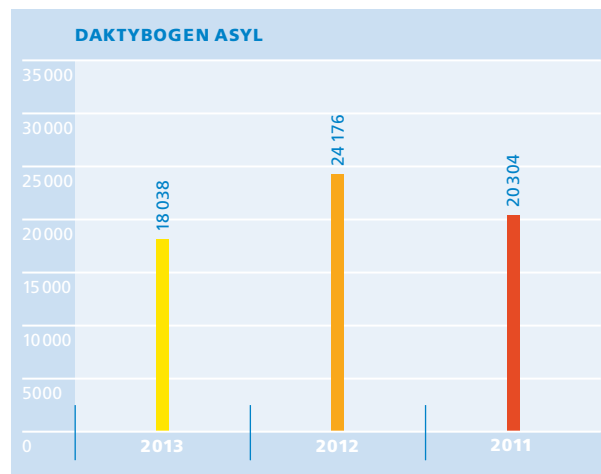
	2013	2012	2011
Dringende Meldungen bekannt	12 444	12 727	11 931
Übrige Meldungen	791	743	800

2 AFIS DNA Services

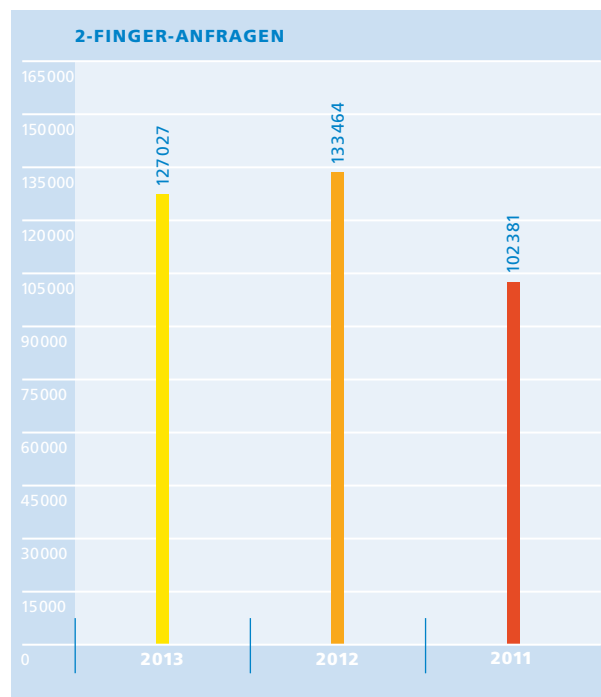
ANSTIEG DER DAKTYBOGEN POLIZEI. Die Zahl der verarbeiteten Daktybogen Polizei blieb im Berichtsjahr auf hohem Niveau stabil und steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent.



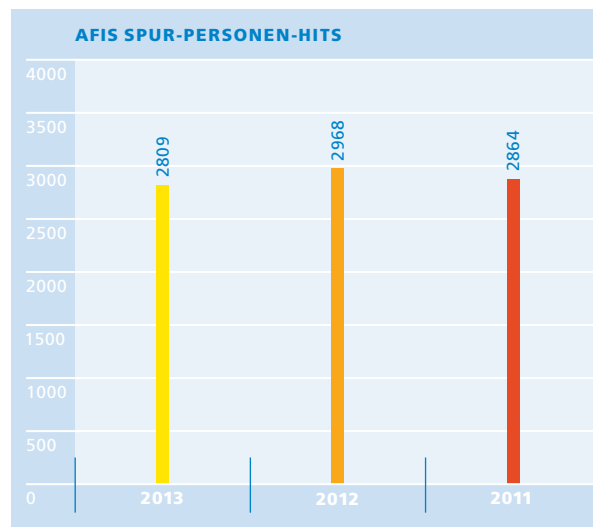
RÜCKGANG DER DAKTYBOGEN ASYL. Aufgrund der geringeren Zahl an Asylanträgen ist auch die Zahl der Daktybogen Asyl im Berichtsjahr um 25 Prozent zurückgegangen.



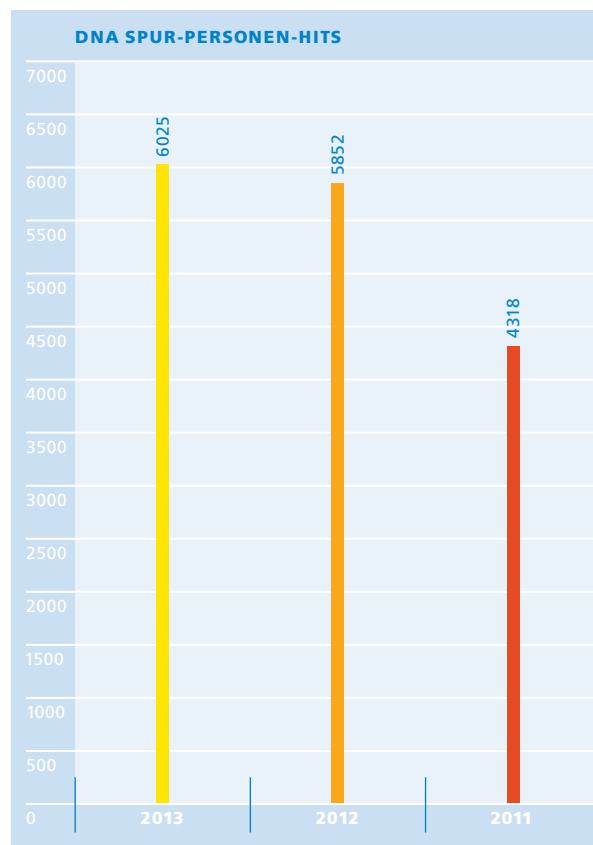
2-FINGER-ANFRAGEN. Die Anfragen für Personenüberprüfungen, die auf den beiden Daumen basieren, sind im Berichtsjahr leicht zurückgegangen.



LEICHTER RÜCKGANG DER AFIS SPUR-PERSONEN-HITS. Die Erfolgsquote bei den Tatortspuren – basierend auf der Analyse von Finger- und Handballenabdrücken – ging im Berichtsjahr leicht zurück.



LEICHT HÖHERE ERFOLGSQUOTE BEI DNA SPUR-PERSONEN-HITS. Die Erfolgsquote bei den Tatortspuren aufgrund von DNA Analysen stieg im Berichtsjahr leicht an.



DNA-HITS MOTIVE. Wie im Vorjahr betreffen über die Hälfte der DNA-Hits das Motiv Einbruchdiebstahl.

DNA-HITS MOTIVE 2011–2013

	2013	2012	2011
Einbruchdiebstahl	3 505	3 419	2 311
Diebstahl	1 068	1 117	827
Betäubungsmitteldelikte	458	411	309
Sachbeschädigung (Abs. 3)	224	210	198
Raub	192	197	162
Körperverletzung	177	146	161
Sexuelle Nötigung	95	75	88
Tötung	69	44	38
Brandstiftung	33	40	27
Betrug	31	17	20
Führerflucht nach Unfall mit Verletzten oder mit Todesfolge	15	34	13
Drohung	14	8	13
Sexuelle Handlungen mit Kindern	11	5	9
Hausfriedensbruch	11	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung	9	8	4
Raufhandel	9	11	14
Unbefugte Datenbeschaffung/Missbrauch von Datenverarbeitungsanlagen	8	18	36
Gefährdung des Lebens	6	6	12
Erpressung	4	6	1
Leichenfund	3	2	0
Exhibitionismus	3	5	16
Vermisst	1	2	0
Sprengstoffanschlag	0	0	1
Diverse	79	71	58
TOTAL	6 025	5 852	4 318

DATENBANKBESTÄNDE. Die Bestände an 10-Fingerbögen, DNA-Profilen, Finger/Handflächen Spuren und DNA Spuren haben im Vergleich zum Vorjahr erneut zugenommen. Einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr gab es beim Bestand an 2-Fingerbögen

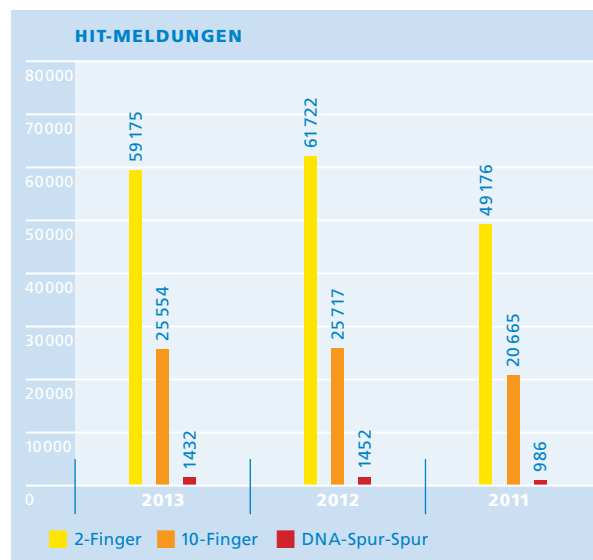
DATENBANKBESTÄNDE 2011–2013

	2013	2012	2011
Person: 2-Finger	32 608	33 402	25 026
Person: 10-Finger	821 608	799 240	767 415
Person: DNA	159 575	145 564	132 851
Spur: Finger/Handfläche	81 718	73 062	63 374
Spur: DNA	49 203	41 920	35 580

BEARBEITUNGSaufTRÄGE. Die Bearbeitungsaufträge nahmen im Berichtsjahr in den Kategorien Finger/Handflächenspuren, DNA-Profile und DNA-Spuren leicht zu.

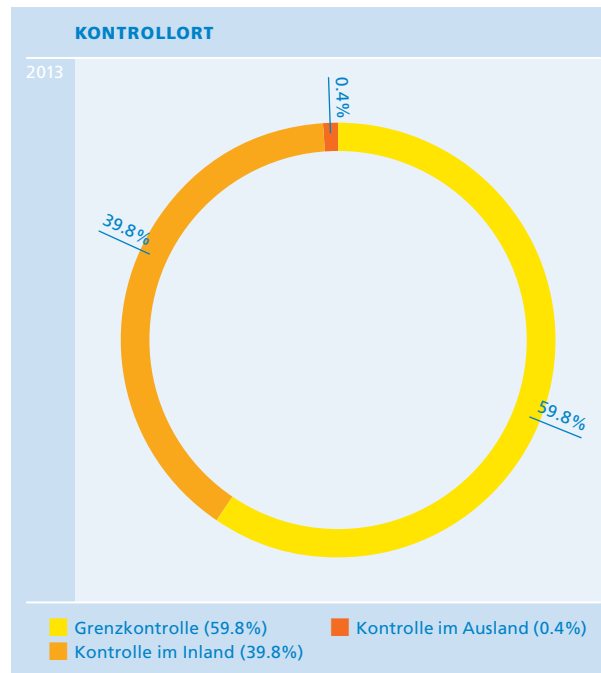


HIT-MELDUNGEN. Die Zahl der Hit-Meldungen ist in allen Kategorien leicht zurückgegangen.

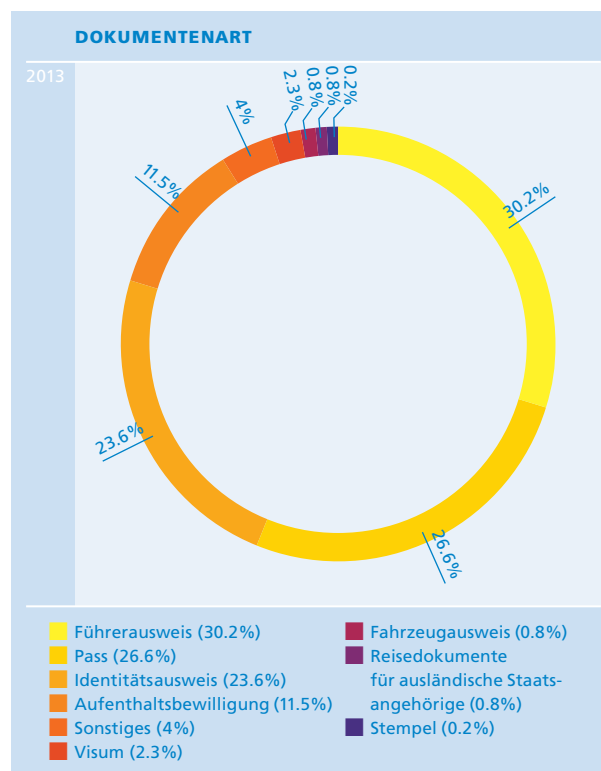


3 FRAUDE

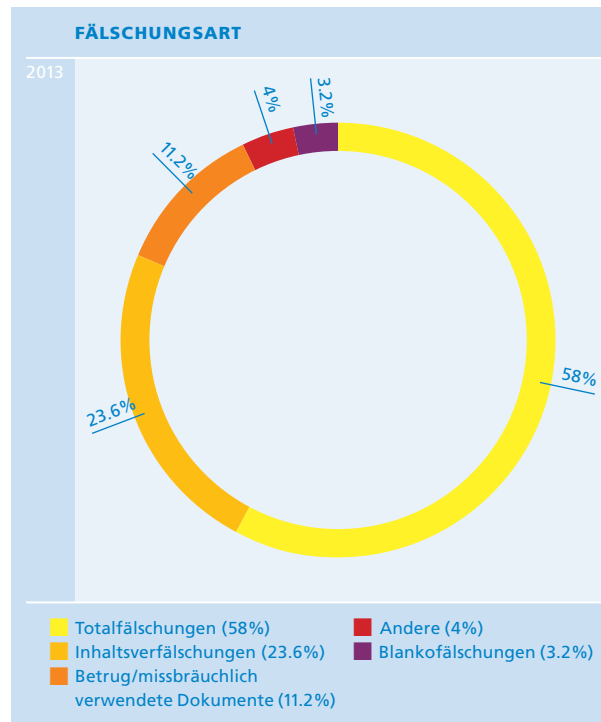
MEHR FÄLSCHUNGEN AUFGEDECKT. Gegenüber dem Vorjahr haben die aufgedeckten Fälle um zehn Prozent zugenommen. Im grenznahen Raum ist die Zunahme an gefälschten Dokumenten tiefer. Die Fälle im Ausland wurden mehrheitlich durch Schweizer Vertretungen aufgedeckt.



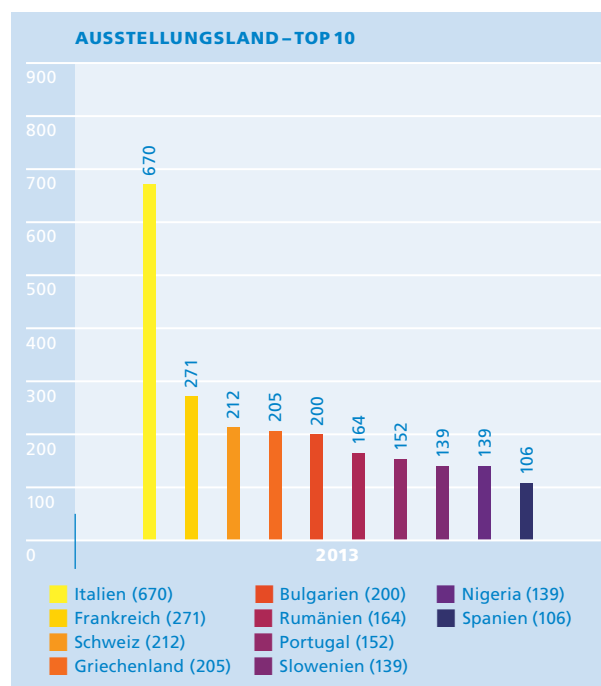
PÄSSE, FÜHRERAUSWEISE UND IDENTITÄTSAUSWEISE. Die Aufteilung auf die verschiedenen Dokumentenarten entspricht dem Verhältnis vom Vorjahr. Rund 50 Prozent betreffen Pässe und Identitätsausweise, rund 30 Prozent Führerausweise.



FÄLSCHUNGSART. Im Berichtsjahr hat die Anzahl der Inhaltsverfälschungen und der Blankofälschungen abgenommen, dafür wurde eine starke Zunahme der missbräuchlich verwendeten Dokumente festgestellt.



AUSSTELLUNGSLAND - TOP 10. Die meisten gefälschten Dokumente wurden in Italien, Frankreich und der Schweiz ausgestellt. Belgien und Litauen wurden im Berichtsjahr durch Portugal und Slowenien aus den Top 10 verdrängt.



IMPRESSUM

COPYRIGHT

2014

Bundesamt für Polizei fedpol
Auszugsweiser Nachdruck
der Texte/Grafiken mit Quellen-
angaben gestattet.

REDAKTION/KONZEPT

Bundesamt für Polizei fedpol

GESTALTUNG

Martin Sommer
Büro für Gestaltung, Basel

ALLGEMEINES

Die Statistiken gehören zum
Jahresbericht des Bundesamtes
für Polizei fedpol.

Die dargestellten Werte reichen
nicht aus, um daraus wissen-
schaftlich erprobte und einwand-
freie Schlüsse zu ziehen.

INFORMATIONEN

Weitergehende Informationen
www.fedpol.admin.ch